

SPECIAL

VISIERSPECIAL

Medienpartner
all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION
www.all4shooters.com

Euro € 9,90

Schweiz CHF 14,80
Österreich: € 10,80
Niederlande: € 11,80
Luxemburg: € 11,60
Belgien: € 11,60

Ausgabe

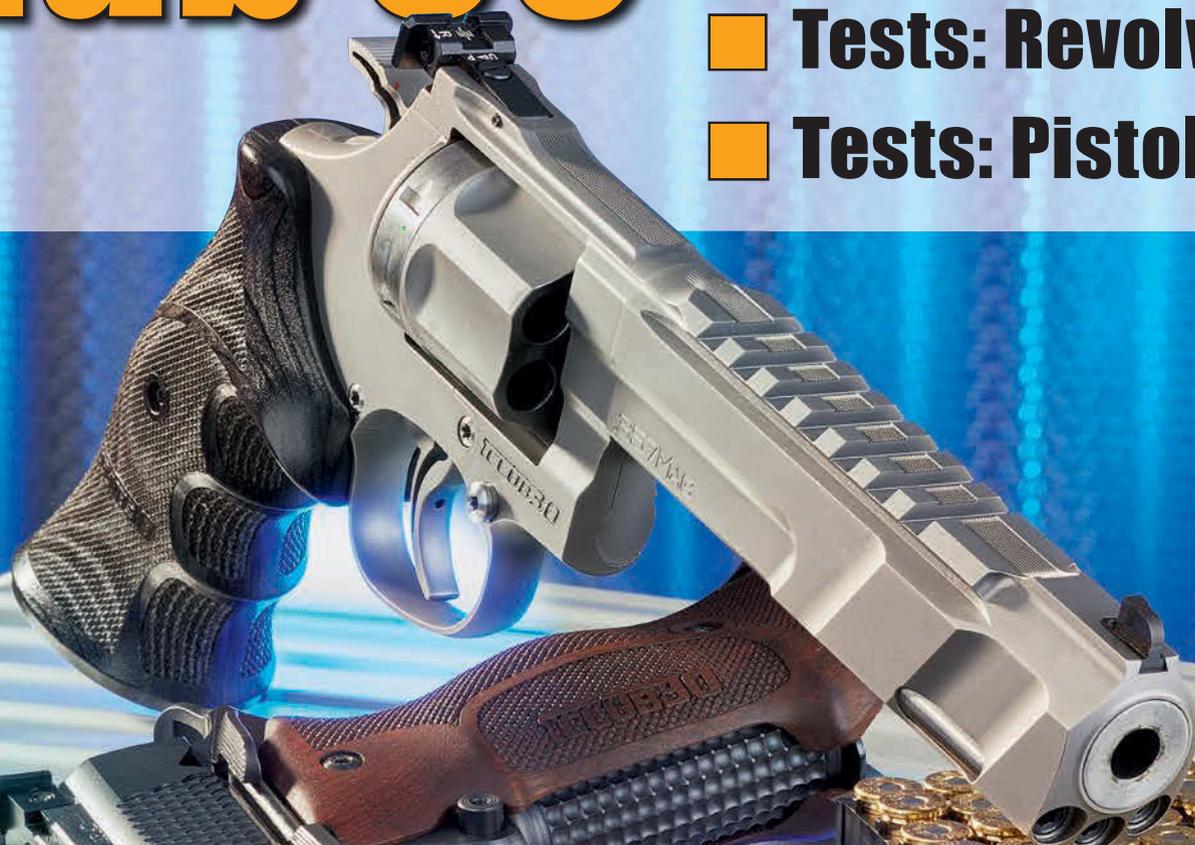
111



G42089

Club 30

- Die Historie des Clubs
- Tests: Revolver
- Tests: Pistolen



**Alle Firmen
im Portrait!**

Club 30

SPECIAL

VISIERSPECIAL

111



**KMR L-02
ORCA**



**KMR L-02
SPECTRA**



**KMR W-02
UMBRA**



**KMR L-02
UMBRA**



**KMR W-02
CUDA**



KMR S-02



KMR
PRECISION ARMS



www.kmrarms.com



[instagram.com/kmr_arms](https://www.instagram.com/kmr_arms)



[facebook.com/kmrarms](https://www.facebook.com/kmrarms)



KMR DEUTSCHLAND



KMR LUXEMBURG



Spinnerei 44 · 71522 Backnang
info@kmr-deutschland.de
www.kmr-deutschland.de



**ARMURERIE
PAUL FRAUENBERG**
since 1994



100, route de Bastogne · 9176 Niederfeulen
info@armurerie-frauenberg.lu
www.armurerie-frauenberg.lu

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.

Liebe Leser,

30 Jahre ist eine lange Zeit, und als ich damals 1993 nach dem Studium die ersten Beiträge für Jagdzeitschriften geschrieben habe, wurde der S&W Club 30 – wie er damals noch hieß – gerade gegründet. Seitdem ist viel passiert. Schon damals faszinierten mich die Waffen, die dort von talentierten Büchsenmachern überarbeitet wurden. Anfangs waren S&W-Revolver das Ausgangsmaterial, das für die Umbauten verwendet wurde. Heutzutage hat sich die Lage geändert. Durch den Einsatz von CNC-Bearbeitungszentren sind Dinge möglich, von denen man damals nur träumen konnte. Einen Rahmen für einen Revolver zu fertigen oder sämtliche Teile für eine Pistole, das ist heutzutage mithilfe von CAD-Zeichnungen und Bearbeitungszentren kein Problem und auch für kleinere Unternehmen finanziell realisierbar. Doch was die Computer und Maschinen aber nicht können, das ist die letzte Feinabstimmung beim Einbau der Teile. Quasi das Leben einzuhauchen, damit aus der Summe der Einzelteile ein großes Ganzes wird. Da ist immer noch – und das wird auch immer so bleiben – die Hand und das Fingerspitzengefühl eines versierten Büchsenmachers gefragt. Eine Waffe ist wie ein Mobile, das an der Zimmerdecke hängt, und wenn man ein Teil bewegt, dann kommt das ganze Mobile in Bewegung. Genau so ist das bei einer Waffe. Ein Feilstrich zu viel an der falschen Stelle hat Auswirkungen an Stellen, die man als Laie nicht vermutet. Aus diesem Grund ist Büchsenmacher auch ein Lehrberuf, und Weiterbildung ein Leben lang Pflicht. In diesem VISIER-Sonderheft finden



Carsten Bothe, zwölf Jahre lang Besitzer/Chefredakteur von „Büchsenmacher/Messer und Schere“ und Autor von über 30 Büchern, arbeitet seit 1993 als selbstständiger Journalist. Über 500 Teilnehmer zieht es Jahr für Jahr zu seinen Lagerfeuer-Grillkursen (www.carstenbothe.de). Bei VISIER ist er als Freier Autor für die News zuständig.

Sie neben Waffentest und prachtvollen Bildern von den Waffen auch Doppelseiten mit Portraits der einzelnen Mitgliedsfirmen und der Menschen, die dahinterstehen. Und natürlich auch die Geschichte hinter dem Sondermodell 30 Jahre Club 30. Eine Waffe, wie es sie nur selten gibt. Hier hat der Club gezeigt, was möglich ist, wenn eine Gruppe talentierter und motivierter Büchsenmacher alles gibt und aus dem Vollen schöpfen kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein paar besinnliche Stunden bei der Lektüre dieses Heftes und vielleicht liegt ja bald eine Club 30-Waffe in Ihrem Waffenschrank. Herzlichst, Ihr

Carsten Bothe
VISIER-Autor

IMPRESSUM

VISIERSPECIAL – DAS INTERNATIONALE WAFFEN-MAGAZIN

VERLAGS-/REDAKTIONSANSCHRIFT:
BURGBERGWEG 1,
56377 NASSAU

E-MAIL-ADRESSE: VISIER@VISIER.DE
TELEFON: +49 (0) 2604 94 464-0
INTERNET: WWW.ALL4SHOOTERS.COM

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER: Carlo Alberto Gussalli Beretta

GESCHÄFTSFÜHRER: Dirk Schönfeld

LEITER DES REDAKTIONELLEN BEIRATS:
Matthias S. Recktenwald (MSR)

CHEFREDAKTEUR: Hamza Malalla (HM), verantwortlich gemäß rheinland-pfälzischem Pressegesetz

REDAKTION: Dario Nothnick (DNo), Robert Riegel (RR),
Redaktionsassistentin: Natalia Dupper (ND), Durchwahl: -20.

LAYOUT & PRODUKTION: Marc Bauer (ltd.),
Markus Kimmel, Thomas Jason Wieger, Thomas Scharhag

FREIE AUTOREN DIESER AUSGABE:
Carsten Bothe

ANZEIGENVERKAUF: Leitung Peter Hoffmann
+49 (0) 221 94 19 88 92, E-Mail: peter.hoffmann@vsmedien.de

ANZEIGENABWICKLUNG: Rajaa Lamdarder-Sobotta
+49 (0) 2604 94 464-15,
E-Mail: rajaa.sobotta@vsmedien.de

ANZEIGENSATZ: Markus Kimmel, Lahnstein

TECHNISCHE HERSTELLUNG: VS Medien GmbH

DRUCK: Parioprint Sp. z o.o., Al. Jana Pawła II 31/27,
31-864 Kraków, Poland, PL9452167401
Telefon: +48 12 426 94 26, Mobil: +48 695 900 889,
Internet: www.parioprint.pl

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27

LESERSERVICE: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1,
D-56377 Nassau, Telefon: +49 (0) 2604 94 464-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

LESERSERVICE SCHWEIZ: VS Medien GmbH, Burgbergweg 1,
D-56377 Nassau, Telefon: +49 (0) 2604 94 464-0,
E-Mail: vertrieb@vsmedien.de

VERTRIEB ZUM HANDEL: DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH &
Co. KG, Meißberg 1, 20086 Hamburg, Deutschland,
Telefon: +49 (0) 40 30 19 18 00.

VISIERSPECIAL erscheint monatlich jeweils am letzten Mittwoch des Vormonats. Preis des Einzelheftes: 6,90 Euro inkl. MwSt.

VISIERSPECIAL erscheint viermal im Jahr. Der Preis des Einzelheftes: 9,90 Euro inkl. MwSt.
Im Festbezug: 9,90 Euro bei kostenfreier Anlieferung.
ISBN: 978-3-944196-54-1, ISSN: 0948-0528

BANKVERBINDUNG:

Commerzbank AG, Koblenz,
IBAN DE 61 5708 0070 0603 6284 00, BIC DRESDE3333

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages infolge Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Copyright VS Medien GmbH. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Text- und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild/Text) dem Verlag das Recht der urheberrechtlichen Nutzung.

Veröffentlichung gemäß § 9 Absatz 4 des Landesmedien-gesetzes vom 4. Februar 2005: Wirtschaftlich beteiligte Gesellschafter mit einem Anteil von mehr als 5 v. 100 des Kapitals der VS Medien GmbH ist die Ammotec Deutschland GmbH, Kronacher Straße 63, 90765 Fürth (100%).

ERSCHEINUNGSTERMIN: Dezember 2023

TITELFOTO:
Marcus Heilscher





28 Die Club 30-Pistole „C 30“ beweist, dass eine sechszöllige 1911er mit guter Ausstattung und Top-Schussleistung nicht das Bankkonto sprengen muss. Den Test zu diesem Preishammer in .45 ACP und 9 mm Luger lesen Sie ab Seite 28.



40 Mit diesem Prachtstück feiert der Club sein 30jähriges Jubiläum. Ab Seite 40 steht, was die spektakuläre Sonderedition auszeichnet und wie man (vielleicht) an eines der streng limitierten Exemplare herankommt.



6 Der Club 30: Wie der exklusive Zusammenschluss von auf das Herstellen und Überarbeiten von edlen Kurz Waffen spezialisierten Büchsenmachern aus Deutschland und mehreren Nachbarländern zustande kam und wie sich der Club 30 heute präsentiert.



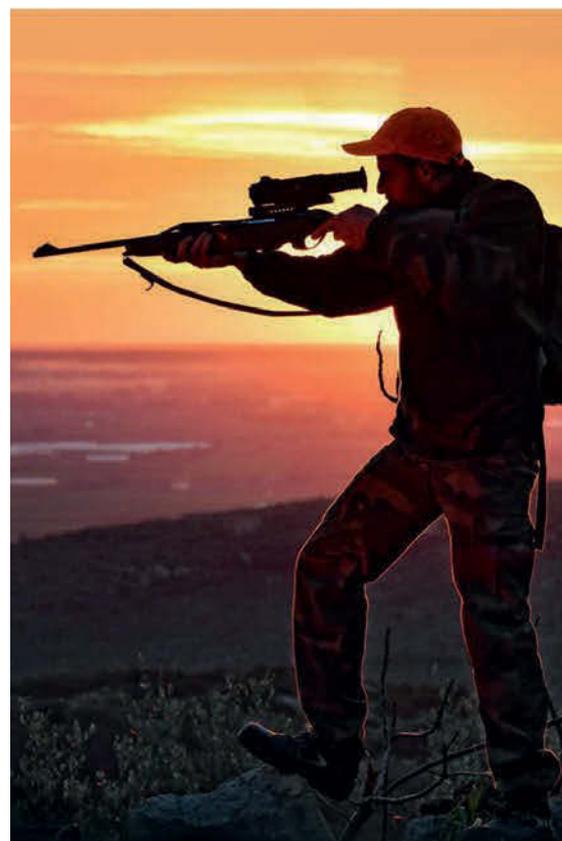
22 Reptile und Präz 5.0, so lauten die Namen der Flaggschiffe unter den Club 30-Pistolen auf Basis des 1911er Designs. Mehr zur 6"-Reptile und der Präz 5.0 ab S. 22.



12 Der Club-Revolver RL-Range, ein meisterlicher Revolver aus deutscher Fertigung. Wie er sich in zwei Versionen im Praxistest schlägt, lesen Sie ab Seite 12.

Bildnachweis: Marcus Heilscher, Sven Hehmann





Einführung

Meister Mannschaft S. 6

Ein exklusive Büchsenmachervereinigung, die in den 1990ern gegründet wurde: die Geschichte des Club 30 einst und heute.

Waffen

Die Konfigurations-Revolver S. 12

Der Revolver RL-Range im Test, ein Hochleistungsrevolver, entwickelt und gefertigt in Deutschland.

Schuppen-Tier S. 22

Die Club 30-Pistolen der Typen Reptile 6" und Präz 5.0 im Test: 1911er Technik vom Feinsten.

Der Preishammer S. 28

Gutes muss nicht teuer sein, wie die Club 30-Pistole „C 30“ in .45 ACP und 9 mm Luger beweist.

Schweres Geschütz S. 34

Natürlich veredeln alle Club-Mitglieder nach wie vor auch S & W-Revolver wie 686 und 629. So zum Beispiel: Custom-M 629 von Burkhard Habel.

Eine feste Größe S. 40

Der RL-Range als limitiertes Luxus-Geschöpf: Was das Jubiläumsmodell auszeichnet, verrät Thomas Spohr.

Die Club 30-Mitglieder

Alpin Arms e.U. S. 44

Armurerie Paul Frauenberg S. 46

STP Prommersberger S. 48

Büchsenmacherwerkstatt

Habel S. 50

Waffen Frölicher S. 52

Gun Factory Handels AG S. 54

Hallhuber Jagd, Sportwaffen, Zubehör S. 56

Waffen Heinz GmbH S. 58

Waffen Hiendlmayer GmbH S. 60

Reimer Johannsen GmbH S. 62

Waffenschmiede Kühn S. 64

Kümmet OHG S. 66

Josef Lendermann GmbH S. 68

Merkle Tuning S. 70

Prechtl Jagd- und Sportwaffen S. 72

Waffen Rabitsch GmbH S. 74

Raj dla Myśliwego S. 76

Scan Arms, Peter Asplund S. 78

Waffentechnik

Schuhbauer-Struck S. 80

Werner Sodia S. 82

Spohr GmbH S. 84

Tramm & Hinners S. 86

Triebel GmbH S. 88

Waffen Walther S. 90

Waffen-Service Werthe S. 92

Waffen Will & Apel GmbH S. 94

Anhang

Namen & Adressen S. 96

-Die Adressen der Club 30-Mitglieder

-Schießtabelle Club 30 RL-Range

-Glossar

Ein herzliches Dankeschön ...

... an alle Anzeigenkunden, die in diesem VISIER-Special inseriert haben und die hier noch in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt werden. Armurerie Paul Frauenberg S.à.r.l. (www.armurerie-frauenberg.lu), Ballistol GmbH (www.ballistol.de), Club 30 (www.club30.de), German Sport Guns GmbH (www.german-sport-guns.com), Waffen Heinz GmbH (www.waffen-heinz.de), Reimer Johannsen GmbH (www.reimer-johannsen.de), Merkle Tuning (www.merkle-tuning.de), STP Prommersberger (www.stpgun.de), RWS GmbH (www.rws-ammunition.de), Tramm & Hinners (www.trammundhinners.de), Spohr GmbH (www.fineguns.de), Triebel GmbH (www.sportwaffen-triebel.de), Waimex GmbH (www.waimex.com)

(www.waffen-heinz.de), Reimer Johannsen GmbH (www.reimer-johannsen.de), Merkle Tuning (www.merkle-tuning.de), STP Prommersberger (www.stpgun.de), RWS GmbH (www.rws-ammunition.de), Tramm & Hinners (www.trammundhinners.de), Spohr GmbH (www.fineguns.de), Triebel GmbH (www.sportwaffen-triebel.de), Waimex GmbH (www.waimex.com)

Hier geht's zu all4shooters:





Der Club 30:

Meister Mannschaft

Die Mitglieder des Club 30 treffen sich regelmäßig zum Wissensaustausch und zum gemeinsamen Arbeiten, hier im Oktober 2023.





Gesehen bei seiner Vorstellung im Sommer 2020: Der vom Club 30 entwickelte und gebaute RL-Range, hier ohne Griffschalen, um die Konstruktion zur Justierung des Abzugsgewichts zu zeigen.



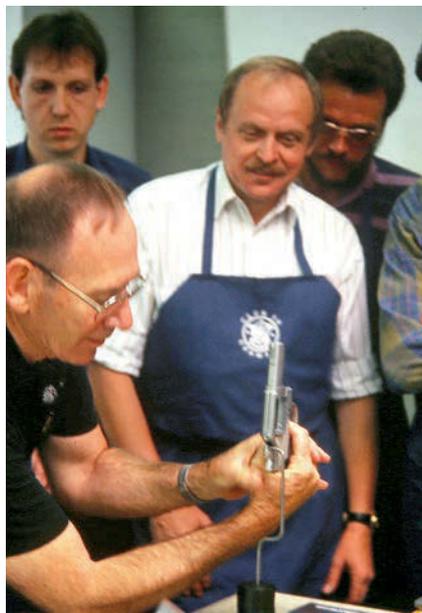
30 Jahre Club 30 – und wie begehen Büchsenmacher so einen Anlass? Durch ein Prachtstück wie diesen RL-Range. Mehr dazu lesen Sie ab der Seite 40 in dieser Ausgabe.

Top-Qualität bei Herstellung und Wartung, dazu neue Wege beim Marketing, außerdem Wissensaustausch untereinander sowie regelmäßige Fortbildungs-Workshops und natürlich eigene Kurzwaffen-Entwürfe – dies sind alles Ansprüche, die der Club 30 seit seiner Gründung an sich selber und an seine Mitglieder stellt. Club 30? Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Büchsenmachern, die nach wie vor das tun, wozu sie sich nach diversen Seminaren 1993 zusammenfanden, nämlich zum Veredeln von US-Kurzwaffen, in dem Fall der Marke Smith & Wesson. Deshalb lautete der Name des Zusammenschlusses ursprünglich: „S & W Club 30 Germany“[®]. Doch längst hat sich der Club emanzipiert und weiterentwickelt. Das spiegelt sich im aktuellen Logo, das sich auf den knackigeren Begriff „Club 30“ beschränkt. Verständlicherweise, da es ja inzwischen auch Mitglieder in anderen Ländern gibt. Und inzwischen hat man auch Eigenentwickeltes am Start, das sich mit Fug und Recht als Technik-Highlight der internationalen Revolverwelt beschreiben lässt. Doch der Reihe nach.

Es begann bei dem heute von Karl Prommersberger geleiteten Club auf Initiative des Westerwälder Ingenieurs Peter Abel. Der plante seit den 1970er Jahren, eine Vereinigung von Büchsenmachern zu gründen, die sich dem Überarbeiten vor allem der großrahmigen S & W-Revolver widmen wollten. Zwar gefiel dem hiesigen Fachhandel die Idee, US-Produkte umsatzfördernd auf deutschen Kundenge-

schmack abzustimmen. Aber in den USA spielte man auf Zeit. Nach langem Tauschen gab es dort 1987 einen ersten Kurs, gefolgt 1991 von einem ersten fünftägigen Seminar in der Büchsenmacher-Fachschule in Ehingen, das auf Initiative der damaligen Firma Wischo zustandekam: Die Werks-Tuner John W. Fitzgerald und Al Vivencio informierten die versammelten deutschen Meister über die technischen Details der Revolver und zeigten sich ihrerseits überrascht vom Können und Ehrgeiz der Kursteilnehmer. Jeder von ihnen baute drei Revolver aus weißfertigen Rohteilen des Modells 686, woraufhin man sich zu gemeinsamem Vermarkten der als „Sondermodell '91“ bezeichneten Stücke

zusammenfand. Kurz: Das Treffen hatte konkrete Folgen. Denn 1993 kam sozusagen das Seminar 2.0, wieder in Ehingen, wieder mit Fitzgerald und Vivencio, wieder auf Betreiben von Wischo. Und da gründeten 18 Mitglieder den S & W Club 30 Germany, der noch im selben Jahr ins Vereinsregister eingetragen wurde. Dann ging es richtig los. Zwar liegt das Augenmerk heute noch auf S & W, aber längst tut man auch anderes. Schon in den 1990ern gab es über Wischo eine Einladung zu einem Seminar bei Heckler & Koch und nach der Jahrtausendwende eine zu SIG Sauer. Besuche, die mehrfach wiederholt wurden, in ähnlicher Mission war man bei Nowlin und Les Baer. 2009 beschrieb



Aus der Gründungszeit: In Ehingen erläutert Bob Fitzgerald von Smith & Wesson 1991 den deutschen Kollegen Feinheiten zum Tuning von S & W-Revolvern.



Test und Technik
des RL-Range:

Die Konfigurations- revolver



Der Revolver Club 30 RL-Range bei seiner Vorstellung im August 2020: Charakteristisch ist die klare, dynamische Linienführung mit den flachen Flanken des Laufs.

Lange kannte die Schützenwelt die versierten Büchsenmacher des Club 30 vor allem als begnadete Turner – bis sie dann Ende August 2020 auf der Anlage der Spohr GmbH in Großmaischeid (Westerwald) ihren ersten eigenen 357er Sportrevolver vorstellte. Dabei handelte es sich um nichts weniger als einen nach allen Regeln handwerklichen Könnens konzipierten Sportrevolver, der komplett in Deutschland entwickelt worden ist und komplett im Club 30 gefertigt wird. Dies war der eigentlich große Schritt für den Club 30, da es ja bisher immer um das Weiterentwickeln vorhandenen Materials ging. Die vorgestellte Version nennt sich „RL-Range“ (es findet sich auch die Schreibweise „RLrange“).

Dabei handelt es sich um einen vollständig in Stainless Steel ausgeführten und mit Anspruch auf High-End-Qualität ausgeführten Match-Revolver. Der mit der im Club 30 vor einigen Jahren eingeführten Trommel mit angedeutetem

Sechseck-Querschnitt aufwartet – „New Style“ nennt sich das. Eine Trommel, bei der Torsionsstifte jedwedem Verdrehen verhindern und bei der die Kammereingänge nummeriert sind. Und zudem so ausgeführt, dass sich die Trommel samt ihrem Kran durch Druck auf einen rechts am Rahmen befindlichen Knopf kinderleicht ausbauen lässt. Ein Kran wiederum, bei dem das Auge dann eine Verriegelung vom Crane Lock-Typ erspührt. Ein Revolver, bei dem der Abzug und der Highspeed-Hahn skelettiert sind und bei dem es eine (von den Griffschalen verdeckte) Stellschraube zum Justieren des Single Action-Abzuges gibt. Die Änderungen an der Feder teilen sich dem prüfenden Schützenblick dann durch eine Strichskala links am Rahmen mit. Dass sich der Abzug via verstellbarem Triggerstop den jeweiligen Bedürfnissen anpassen lässt, versteht sich fast von selbst. Der Double Action-Abzug ist ebenfalls regulierbar.

Zu den weiteren Feinheiten gehört der mit zwei Picatinny-Schienen ausgestattete, sechs Zoll lange Polygon-Lauf des Club-eigenen Typs Range, nach Vorgaben der Büchsenmachervereinigung bei Merkel in Suhl angefertigt (in diesem Kontext heißt „Range“ so viel wie „Schießstand“). Oben drauf eine voll verstellbare Visierung mit Target-Kimmenblatt und von vorn in einen Schwalbenschwanz eingeschobenem Scheibenkorn. Links am Rahmen ein vergrößerter Entriegelungsschieber und auf dem Griffrahmen ein fischhautbewehrter Sportgriff aus schwarzgrauem Schichtholz, auch dies ein Club-eigenes Design und Produkt. Die Debüt-Ausführung kam in .357 Magnum (es gibt den RL-Range auch als reinrassigen .38.Spec.-Revolver), ergänzt um den Hinweis zu einer optionalen Wechselladung in 9 mm Luger. Die ist seitdem nachgereicht worden – äußerlich zu erkennen daran, dass sie ohne Kannelierungen daherkommt. Geladen wird sie mit Full Moon-Clips. Dazu ein Exkurs zur Erklärung: Die 9 mm Luger ist als Pistolenpatrone für die Verwendung aus Magazinen konzipiert, ihr Hülsenboden ist im Durchmesser so groß wie der Querschnitt des Hülsenkörpers, für den Hülsenauszieher des jeweiligen Pistolen-

typs gibt es eine versenkt liegende, umlaufende Greifrinne. Im Unterschied dazu hat gängige Revolvermunition einen rundum überstehenden Hülsenboden, mit dem diese Patronen Halt in den Trommelkammern finden. Um nun Pistolenpatronen aus Revolvern verfeuern zu können, gibt's seit dem Ersten Weltkrieg die „Full Moon-“ und „Halfmoon-Clips“: In diese kreis- respektive halbkreisförmigen Metallelemente werden die Patronen so gesetzt, dass sie mit ihren Auszieherrillen in entsprechende Aussparungen der Clips Halt finden. Der Clip ersetzt den fehlenden Hülsenrand und die Patronen rutschen in der Trommel nicht mehr durch.

Oh, wenn man den Namen „RL-Range“ einmal aufdröseln, führt das zur nächsten großen Club 30-Neuheit, die damit vor drei Jahren einherging. Also: Dass das Wort „Range“ den verbauten Sport-Lauf bezeichnet, das haben Sie gerade gelesen. Das „RL“ aber steht für das Wort „Revolverlinie“. Somit kündigt es sich durch den Namen an, dass es da nicht nur bei einer Version bleiben wird. Und genau so haben es sich die Club 30-Mitglieder auch gedacht – das sollte jeder feststellen können, der sich einmal auf der Webseite des Clubs mit dem dort installierten Revolverkonfigurator für die RLs befasst (nicht zu verwechseln mit dem bereits seit längerem

vorhandenen Club-Konfigurator für 686er Revolver). Dazu sei vorab eins gesagt: Vorsicht, Suchtpotenzial! Denn schon bei der ersten Vorführung im Sommer 2020 zeigte sich, dass es eine sicher im dreistelligen Bereich liegende Zahl an Optionen gibt, um so die RL-Waffen zu variieren. Das umfasst Trommelkonturen, Finishes, Laufprofile, Visiereinrichtungen, Grifffarben und -materialien sowie Varianten bei den Bedienelementen. Außerdem war die Rede davon, dass sich weitere Kaliber und Laufformen in Planung befänden. Konfiguratoren kennen nun viele bereits von den Websites der Autohersteller. Auch hat inzwischen mancher Waffenhersteller solch ein Tool auf seinem Internet-Auftritt installiert. Aber dieser hier ist ein richtiges Erlebnis für jeden Technik-Affinen: Alle Elemente zur RL-Serie zeigen sich in Form dreidimensional gestalteter Grafiken – und so kann man beim Betrachten und Auswählen virtuell auch einmal in den Lauf hinein und dann hindurch fahren. Und weil der Club durch die Hightech-Fertigungsanlage von Thomas Spohr die Möglichkeit hat, die jeweils geforderten Teile zeitnah zu erstellen, sollte zwischen Auswahl per Konfigurator und Bestellung bis zur Lieferung keine arg lange Zeitspanne liegen. Wie professionell das Tool arbeitet, offenbart sich im



Die Griffspanne des RL-Range passt in die Ransom-Rest-Adapter für die K/L-Rahmen von S & W: Das erlaubt problemloses Testen via Schießmaschine.

Fotos: Marcus Heilscher, Sven Hehmann, Matthias S. Recktenwald

Club 30 Reptile, 9 mm Luger:

Schuppen-Tier

Der auf das Tuning und den Bau von präzisen Kurzwaffen spezialisierte Club 30 bringt nun eine fünfzöllige Variante seiner bewährten Reptile-Pistole auf den Markt. Den Anlass dazu liefert eine anstehende Reglementänderung im Bereich des außerdienstlichen Schießens in der Schweiz.

Wie jeder, der schon mal eine angefasst hat, weiß, fühlt sich die mit Hornschuppen besetzte Haut von Schlangen entgegen einem verbreiteten Mythos nicht glitschig, sondern trocken und eher ledrig an. Insbesondere Schlangen, die sich auf Bäumen bewegen, verfügen sogar über relativ raue Schuppen, damit sie dort nicht abrutschen. Alles andere als rutschig sind auch die in einem solchen Schuppensdesign ausgeführten Greifflächen an den Schlittenflanken, die der Club 30 Reptile zu ihrem Namen verhelfen. Die „Reptile“ basiert auf Brownings 1911er Konstruktion und ist bereits seit mehr als zehn Jahren im Programm des Club 30 (www.club30.de), wurde aber bislang dem deutschen Sportschützengeschmack entsprechend als sechszöllige Longslide-Variante gebaut. Das ändert sich nun mit der fünfzölligen Variante Club 30 Reptile-Präz 5.0.

Impulsgeber:

Den Anstoß für den Bau einer fünfzölligen Reptile lieferte ein Schweizer Club 30-Mitglied: Laut Rolf W. Schaufelberger

von der Firma Gun Factory änderte sich bei den Eidgenossen das Reglement für die gemäß Hilfsmittelverzeichnis zugelassenen Ordonnanzpistolen für das außerdienstliche Schießen ab Anfang 2022. Demnach sollen auch alle Selbstladeepistolen mit maximal 127 mm Lauflänge im Kaliber 9 mm Luger oder 7,65 mm Para, welche über einen Schweizer (BP/RUAG/SAN), einen deutschen, österreichischen oder einen CIP-Beschuss verfügen, zugelassen sein, um die obligatorischen und freiwilligen Schießübungen pflichtgemäß zu absolvieren. Freilich gibt es diese „gekürzte Fassung“ der Reptile nicht nur bei den Schweizer Club 30-Mitgliedern zu kaufen, sondern auch bei allen anderen.

Auftakt:

Wie immer, wenn der Club 30 ein Projekt angeht, werden alle Mitglieder einbezogen und können bei Bedarf auf den Teiler Pool des Clubs zurückgreifen. Bauteile für eine fünfzöllige Reptile sicherte sich auch Club 30-Mitglied Burkhard Habel und machte sich als einer der Ersten an den Bau der neuen Pistole, die die Modellbe-

zeichnung Reptile-Präz 5.0 erhielt. Büchsenmachermeister Habel arbeitete während seiner Gesellenzeit mehrere Jahre in der Schweiz und war dort auch als Sportschütze mit Kurz- und Langwaffen aktiv.

Varianten:

Der Club offeriert die Reptile-Präz 5.0 im Kaliber 9 mm Luger in brüniertes Ausführung zum Grundpreis von 3895 Euro. Gegen 550 Euro Aufpreis gibt's die Pistole in der Version PVD silber. Letztgenannte stattete Habel noch mit einem silberfarbenen eloxierten Abzugszüngel des Typs Geppert-Vario aus, so dass die Testwaffe insgesamt mit 4485 Euro zu Buche schlägt. Wer die Waffe mit einem Rotpunktvisier bestücken möchte, kann dazu auf eine seinerzeit insbesondere für die sechszöllige Reptile gefertigte Schnellspannmontage aus schwarz eloxiertem Aluminium mit Halteklammern aus gehärtetem Stahl zurückgreifen, die natürlich auch an die Picatinny-Schiene



der Reptile-Präz 5.0 passt. Für die nur 205 g schwere, wiederholgenaue Montage mit Weaver-Schnittstelle an der Oberseite ruft der Club 30 derzeit 495 Euro auf.

Konstruktives:

Bei der Reptile-Präz 5.0 handelt es sich um eine 1911er: Ihr abkippender Lauf verriegelt mit zwei Kämmen oben im Schlitten vor dem Patronenlager. Der an der Mündung knapp 18 mm starke und 127 mm (fünf Zoll) lange Bull Barrel mit angesetzter Zuführrampe wird ohne Bushing (Mündungsbuchse) direkt im Schlitten geführt. Das hintere Ende der langen Federführungsstange sitzt in einer angeschrägten Stützplatte, die sich unmittelbar auf dem Griffstück abstützt. Die einteilige Führungsstange sitzt vorn in einer Buchse und tritt im Schuss an der Stirnseite aus dem zurücklaufenden Schlitten heraus. Diese Konstruktionsform erfordert gegenüber dem Zerlegen einer klassischen 1911er mit Mündungsbuchse ein paar geringfügig andere Schritte: Zum Entnehmen des Laufes aus dem Schlitten muss zuvor die Schließfedereinheit entfernt

Überschrift:

Der Preisham



mer

Wer nach hartem Wettkampf einen Platz auf dem berühmten Treppchen errungen hat, weiß es: Oben wird die Luft dünner. Und noch weiter oben, etwa ab dem Niveau Landesmeisterschaft, wird es richtig eng. Genau wie die Passungen vieler Sportwaffen, die in dieser Leistungsklasse punkten. Ein weiteres Merkmal fällt bei solchen Pistolen schon ohne genaue Kontrolle auf, meist weisen diese Sportgeräte 6"-Läufe und entsprechend lange Verschlüsse auf. Die Langläufer haben ihre Vorteile. So die lauflastige Gewichtsverteilung, die den Hochschlag besser in Grenzen hält. Zielfehler, der längeren Visierlinie wegen, sind kleiner, und durch die höhere Umsetzung der Treibladungsmenge wirken sich deren Schwankungen weniger in den Abweichungen der Mündungsgeschwindigkeiten und dem Abgangsfehler aus. Der einzige Nachteil dieser recht speziellen Oberliga liegt in den oft saftigen Preisen. In der Redaktion sorgte die Nachricht von einer sehr günstigen „Langen 1911“ des Club 30 daher erst für Stirnrundeln. So in der Richtung vom guten Markennamen und billigen Produkten. Sogar von graufelligen, langohrigen Huftieren, die ihr Wohlbefinden ausgerechnet auf Glatteis ausleben, war die Rede.

Der erste Eindruck:

Dieser warf jedoch sofort die Frage auf, ob sich jemand zugunsten des Kunden verkal-

kuliert hat. Erstmal die Passungen – sehr eng. Nun sind Passungen die eine, das Reset-Verhalten die andere Seite, aus denen in Summe die Präzision zustande kommt. Befinden sich vor dem Schuss nicht alle für die Präzision relevanten Teile immer in der gleichen Lage, kleckern die Einschläge über die Scheibe. Der Lauf sollte sowohl mündungs- wie stoßbodenseitig bei verriegeltem Verschluss stets wiederholgenau sitzen, der Verschluss ebenso auf dem Griffstück, und von diesem müsste die Abzugscharakteristik ebenfalls immer gleich sein. Gutes Reset-Verhalten kann aber ohne hinreichend enge Toleranzen auch nicht zustande kommen. Werden diese jedoch zu eng, hemmt die Kanone eher, als sie funktioniert. Der schlechteste Kauf ist eine „saueng“ gepasste Waffe, die öfters zickt, aber dennoch nur mäßige Streukreise fabriziert. Und nein, längere Zeit „einlaufen“ sollte nur die Wäsche. Etwas klappern, dafür wiederholgenaue Streukreise um 50 mm schießen ist besser. Aber Gruppen unter 50 mm, geschossen von Pistolen mit engen Passungen und damit Waffen, welche auch langfristig gute Ergebnisse zeitigen: Das ist am besten. Und in diese, normalerweise teure Fraktion, schien dem ersten Eindruck nach die neue C 30 1911 6.0 zu gehören.

Praxisnah aufgewertet:

Die besten Voraussetzungen zum präzisen Schießen nützen nicht viel, solange



30 Jahre Club 30 – der Revolver:

Einmal alles, bitte!





Eines der Markenzeichen des streng limitierten Jubiläums-Revolvers: die bildschöne Bunthärtung in Kombination mit der in Multicolor-Blau im PVD-Verfahren beschichteten Trommel.

Mal so richtig aus dem Vollen schöpfen, alles machen, was geht, das ist doch der Traum eines jeden Jungen. Der Club 30 hat diesen Traum zu seinem Jubiläum wahr

gemacht. Entstanden ist eine Jubiläumswaffe, ein Revolver, bei dem die geballte Kompetenz der Mitglieder alles gegeben hat. Hier ist die exklusive Vorstellung dieser einmaligen Traum-

Foto: Marcus Heilscher, Andreas Wilhelmus



Revolver S&W Mod: 686 KeyMod mit dem Laufmantel aus Aluminium (silber) und Stahl (schwarz), gebaut und konstruiert von Paul Frauenberg.

Paul Frauenberg, Niederfeulen/Luxemburg

Paul Frauenberg, Mitglied, Schriftführer und Vorstandsmitglied des Club 30, stammt aus Luxemburg, dem Herzen Europas. Im Jahr 1994 hat er zusammen mit seinem Vater Joseph die Firma Armurerie Paul Frauenberg Sàrl gegründet und damit die Weichen gestellt, um nach erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung im Büchsenmacherhandwerk (1995, Ehingen) in seinem Heimatort Welscheid (Luxemburg) ein eigenes Ladengeschäft mit Büchsenmacherwerkstatt zu eröffnen. Paul Frauenberg, geboren 1969, ist über die Leidenschaft zur Jagd schon früh mit Waffen in Kontakt gekommen. Seine Gesellenprüfung hat er erfolgreich 1990 bei der Handwerkskammer in Luxemburg abgelegt. Den ersten Kontakt zum S & W Club 30 Germany und

zum Tuning von Kurz Waffen hat er während seiner vier Gesellenjahre in der Werkstatt der Firma Sport und Jagdwaffen Spiller (Hallstadt/Bamberg, ehemaliges Mitglied des S & W Club 30) erhalten. 1997 wurde im Nachbarort Niederfeulen, nahe am Naturpark Obersauer gelegen, ein eigener, unterirdischer 100-Meter-Schießstand erbaut, wo dann zehn Jahre später ein größeres Ladengeschäft mit Lagerräumen, Büros, Parkplätzen und Werkstatt errichtet wurde. Das Gebäude mit angrenzendem Schießstand ist leicht und direkt über die Nationalstraße 15 (Ettelbrück-Bastogne) zu erreichen. Paul Frauenberg und seine Mitarbeiter konnten sich in den letzten 30 Jahren bei zusätzlichen Schulungen und Weiterbildungskursen ein großes Fachwissen

aneignen. Die Kurse fanden unter anderem bei den Firmen Nowlin, Carl Walther, Anschütz, SIG Sauer (Eckernförde und Neuhausen), Krieghoff, Heym Jagdwaffen, Smith & Wesson Academy (USA), Hämmerli und Sauer & Sohn statt. Die Armurerie Paul Frauenberg ist in den letzten drei Jahrzehnten stetig gewachsen und zählt derzeit acht Mitarbeiter. Die Firmenstruktur ist in vier Bereiche aufgeteilt: Ladengeschäft, Werkstatt, Schießstand und Online-Handel. Das Ladengeschäft mit seinen 200 m² Verkaufsfläche ist eines der modernsten in Luxemburg und der Großregion für die Bereiche Sport- und Jagdwaffen, Munition, Wiederlader, Freizeitbekleidung und hochwertige Optik. Hier wird mit den international führenden Zulieferfirmen

und Herstellern zusammengearbeitet, unter anderem Tippmann, SIG Sauer, 5.11, STP-Sportwaffen, Spohr Waffen, J.P. Sauer & Sohn und seit kurzem KMR Precision. Die Verkäufer sind erfahrene Sportschützen, Jäger und Wiederlader mit großem Fachwissen und einer Berufserfahrung von über 30 Jahren. Da das Personal in Luxemburg mehrsprachig aufwächst, können sie die Kunden in Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch bedienen. Die Werkstatt, die sich im gleichen Gebäude wie das Ladengeschäft befindet, ist mit allen wichtigen Maschinen ausgestattet, um den Kunden einen bestmöglichen Service anzubieten. Auf 50 m² werden jegliche Arten von Reparaturen, Umänderungen und Anfertigungen von Waffen auf Maß von drei geschulten Büchsenmachern durchgeführt. Berufliche Weiterbildung wird großgeschrieben, die Mitarbeiter besuchen regelmäßig Schulungen zu unterschiedlichen Themen. Seit mehreren Jahren baut Frauenberg auch eigene „Custom Made“-AR-15, die unter dem Namen „SOLA“ vertrieben werden. Abgerundet wird das Angebot durch Laser- oder handgefertigte Gravuren ganz nach Kundenwunsch. Die Kompetenz und Erfahrung des Meisterbetriebes wissen schon unzählige Schützen aus ganz Europa zu schätzen. Vor zwei Jahren ist das traditionelle Maßschäften von Hand dazugekommen.

Auf der firmeneigenen, unterirdischen 100-m-Schießanlage, einmalig in dieser Konstellation in Luxemburg und zugelassen für alle gängigen Kaliber, findet man die optimalen Voraussetzungen, die Waffen unter professionellen Bedingungen probezuschießen. Der Schießstand ist komplett geschlossen und somit frei von Witterungseinflüssen. Auf Wunsch wird der Kunde von einem Büchsenmacher begleitet, um seine Waffe nach seinen Vorstellungen einzuschießen. Die Scheibenanlage kann auf sechs verschiedene Distanzen zwischen 10 und 100 Meter eingestellt werden. Hier besteht auch für Kunden die Möglichkeit, einen Munitionstest mit Lang- und Kurzwaffen durchzuführen. Seit über 25 Jahren nutzen erfahrene Sportschützen diese Möglichkeit und suchen

so die für ihre Waffen ideale Sportmunition aus. Durch einen Kollimator vor Ort kann man jedes Zielfernrohr auf seine Schussfestigkeit überprüfen. Ein Messgerät für die Geschwindigkeit befindet sich ebenfalls vor Ort. Für die Benutzung der Schiessanlage ist eine Terminabsprache erforderlich. Die Firma Armurerie Paul Frauenberg besitzt das Label „Made in Luxemburg“, das ein Garant für die Ausführung hochwertiger

Handwerksarbeit aus dem Großherzogtum Luxemburg ist. Der Online-Shop ist rund um die Uhr geöffnet und zu erreichen unter www.armurerie-frauenberg.lu. Dort können die Kunden den größten Teil der Produkte (sowohl Neuals auch Gebrauchtware) ansehen und sich über diese informieren. Alle Produkte, die keinen Verkaufsbeschränkungen unterliegen, können direkt online bestellt werden.



Das Laufwechseln von Smith & Wesson-Revolvern der Baureihe 686 in der Werkstatt.



Club 30-Mitglied Paul Frauenberg (links) und Büchsenmachermeister Philippe Graff (rechts) in der Werkstatt.

Fotos: Armurerie Frauenberg